

Hilfe holen ist kein Petzen

Verein Zartbitter führt Präventionstheaterstück in Meppen und Geeste auf

von Redaktion



Meppen. „Sina und Tim spielen Doktor“ heißt das Präventionstheaterstück, das viele Kinder der Kindertagesstätten in der Stadt Meppen und der Gemeinde Geeste in den nächsten Tagen sehen werden. Im Theater in Meppen hatten Eltern und Mitarbeiter der Kitas bereits Gelegenheit, sich das Stück vorab anzusehen.

Der Kölner Verein Zartbitter hat ein neues Präventionsprojekt zu Doktorspielen in Kindertagesstätten entwickelt. Schützen soll es unter anderem vor sexuellen Übergriffe durch Kinder im Vorschulalter. Zartbitter ist eine Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuelle Übergriffe und Missbrauch an Mädchen und Jungen.

„Doktorspiele gehören zur normalen Entwicklung von Kindern im Vor- und Grundschulalter, es ist ein Spiel unter vielen“, sagte Roswitha Winkeler, Mitarbeiterin der Beratungsstelle bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche des Deutschen Kinderschutzbunds. Wie bei allen anderen Spielen sind aber auch hier Regeln wichtig. Es geht um Grenzen, die jeder selbst setzen kann und die von anderen eingehalten werden müssen.

Figuren Leben eingehaucht

Alle aufgeführten Figuren wurden von dem Kölner Massimo Tuveri gespielt, er hauchte Puppen, Gummistiefeln und einer Tasche Leben ein. Im Theaterstück gibt es die Hauptpersonen Sina und Tim, sie spielen in der Kindertagesstätte gerne Mutter-Vater-Kind. Auch mögen beide Doktorspiele. Sina sagt zu Tim: „Da ist man furchtbar krank und hat Fieber.“ Körperliche Untersuchungen folgen, gestartet wird mit dem

Fiebertagen. Ärger gibt es, als der etwas ältere Arno mitspielt und der Bestimmer sein will. Regeln und Grenzen für Doktorspiele werden von ihm eindeutig überschritten. Sina und Tim holen sich Hilfe bei ihrem Erzieher.

Das Theaterstück ermutigt, sich Hilfe zu holen, wenn es Probleme gibt. Es heißt: „Hilfe holen ist kein Petzen.“ Begleitmaterial für Eltern und Fachkräfte wird in neun Sprachen angeboten.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen im Altkreis Meppen mit finanzieller Unterstützung der Kreisarbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken im nördlichen Emsland. Für die Eltern der Kinder der Kindertagesstätten der Gemeinde Geeste wird das Stück am Mittwoch, 24. Oktober, um 19.30 Uhr in der Aula der Bonifatiuschule, Lange Straße 45 in Geeste, aufgeführt.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.